

## **Gemeinsam begeistern: Sternwallfahrt**

### **Begrüßung**

Liebe DJK-Gemeinschaft

"Gemeinsam begeistern- ein Sport und Wallfahrtstag zum Mitmachen und Erleben"

Das ist das Motto des heutigen Tages.

Der erste Teil ist die Sternwallfahrt nach Brebersdorf aus den Orten Rütschenhausen, Kaisten und Sömmersdorf.

Alle, die hier versammelt sind, wollen Mitmachen. Das heißt jetzt: Gemeinsam beten und singen.

Wir beginnen: Im Namen des Vaters.....

Wir machen uns auf den Weg und singen:

Lied: 245,1

Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein, besuch das Herz der Kinder dein: die deine Macht erschaffen hat, erfülle nun mit deiner Gnad.

### **Besinnung**

Einige Gedanken von Werner Schaube gehen auf Gottes Geisteskraft ein:

Bewegung

Der alles in Bewegung hält:

das Leben, die Menschen, unsere Welt.

Der den langen Atem gibt,

uns befreit, weil er uns liebt:

Gottes Geisteskraft

Lebensräume schafft.

Der alles in Beziehung setzt:

Anfang und Ende, hier und jetzt.

Der zum Miteinander lenkt,

uns erfüllt, Gemeinschaft schenkt:

Gottes Geisteskraft

Lebensfreude schafft.

Der alles zur Vollendung bringt:

mit Himmel und Erde die Schöpfung singt.

Der Wege zum Gutsein weist,

uns beisteht und Zukunft verheißt:

Gottes Geisteskraft

ewiges Leben schafft.

Werner Schaube

Lied: 245,2

Der du der Tröster wirst genannt, vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, der Seele Salbung, höchstes Gut.

### **Gedanken: Was heißt Begeisterung?**

In diesem Wort steckt das Wort Geist. Wir lassen uns immer wieder anstecken vom guten Geist Gottes. Wir empfangen von Gott und können Begeisterung auch weiter geben. Das Wort "Geist" ist in vielen Begriffen enthalten:

(Aufzählung von zwei wechselnden Sprechern)

+ sich begeistern lassen

+ den anderen begeistern

+ begeistert sein

+ geistreich

+ im Geist von jemand handeln

- + Geistesblitz
- + Geistesgaben
- + Geistesgegenwart
- + Begeisterungssturm
- + vom Geist ergriffen sein
- + geistvoll
- + geistig
- + geistlich
- + rechter Geist
- + guter Geist
- + Mannschaftsgeist
- + Teamgeist

Lied 245,3

O Schatz, der siebenfältig ziert, o Finger Gottes, der uns führt,  
Geschenk, vom Vater zugesagt, du, der die Zungen reden macht.

### **Lesung aus dem ersten Brief des heiligen Paulus an die Korinther**

*Die Geistesgaben und das Leben der Christen:*

#### **Der eine Geist und die vielen Gaben**

Auch über die Gaben des Geistes möchte ich euch nicht in Unkenntnis lassen, meine Schwestern und Brüder.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott:

Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem andern Wunderkräfte, einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten.

Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

Lied: 245,4 Zünd an in uns des Lichtes Schein

Zünd an in uns des Lichtes Schein, gieß Liebe in die Herzen ein,  
stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

Besinnung zur Lesung

Liebe DJK- Freunde!

Ist die Lesung, die wir eben gehört haben nicht ein Text, der für die DJK geschrieben zu sein scheint?

Auch bei uns gibt es Menschen mit verschiedenen Gaben, die im einen Geist zusammen wirken müssen, damit das Unternehmen DJK funktioniert und fruchtbar für die Menschen wird.

Wir können viele Fähigkeiten bei unseren Mitgliedern entdecken, die wir für die Arbeit in der DJK nutzen dürfen. Denken wir doch hier an die verschiedenen Positionen, die in unseren Vereinen besetzt sind.

Jedem von uns könnte dazu etwas einfallen:

Abteilungsleiter, Vorsitzender, Jugendbetreuer, Platzwart, Sportheimdienst, Vergnügungswart, Seniorenbetreuer, Trainer, Schriftführer, Kassier, Hausmeister fürs Sportheim....

Das sind einige Positionen, die in unseren Vereinen besetzt sind. Es gibt Menschen mit praktischen und auch Menschen mit theoretischen Fähigkeiten. Fähigkeiten, die für die vielen Aufgaben in der DJK genutzt werden. Jeder von uns ist wichtig. er kann ohne den anderen seine Aufgabe nicht erfüllen. Wenn wir im Paulusbrief weiter lesen würden, kämen wir zum Gleichnis vom Leib und den vielen Gliedern. Darin wird ausgesagt, dass unser Körper nur dann funktioniert, wenn alle Glieder zusammen arbeiten. So ist es auch in jedem Verein. Viele Mitglieder stellen sich in den Dienst der gemeinsamen Sache: DJK.

Lied: 258,1

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; lob ihn o Seele vereint mit den himmlischen Chören.

Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf, lasset den Lobgesang hören.

Ein Gebet kann ausdrücken, dass uns Gott immer wieder Kraft gibt, dass wir unsere Geistesgaben nutzen können.

Gebet (zwei Personen)

Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Zusage, dass du jeden Tag bei uns bist und uns in deiner Liebe umgibst.

Herr, wir brauchen dich, darum regiere unser Herz, unser Denken und Tun.

V/A Herr wir danken dir für deine Zusage

Herr, komm zu uns mit deinem Licht, das die Finsternis durchdringt. Lass uns dein Licht aufnehmen und an andere weitergeben, die im Dunkel sind, damit auch sie in deinem Licht zur Freude finden. V/A Herr komm zu uns mit deinem Licht

Herr, komm zu uns mit deinem Wort, das für uns Brot des Lebens ist. Lass uns dein Wort hören und lass es in uns wirksam werden. Hilf uns, es denen weiterzusagen, die nach einem' sinnvollen Leben hungern, damit sie dein Leben finden. V/A Herr komm zu uns mit deinem Wort

Herr, komm zu uns mit deiner Kraft. Du bist die Quelle des Lebens und erquickst uns. Gib uns von deinem lebendigen Wasser zu trinken und hilf uns, es denen weiterzugeben, die durstig und schwach sind. Stärke sie, damit sie Glauben und Hoffnung finden. Amen. V/A Herr komm zu uns mit deiner Kraft

Lied 258,2

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt. Hast du nicht dieses verspüret?

Wir haben gehört, dass viele Menschen gemeinsam an der guten Sache: DJK wirken. Da ist es notwendig, dass immer wieder Brücken zueinander gebaut werden. Dies drückt ein Text von Paul Weismantel aus. Wenn wir immer wieder an die genannten Brücken denken, wird das Zusammenleben und Zusammenwirken auf allen Ebenen unserer DJK menschlich sein und bleiben

(Die einzelnen Strophen werden abwechselnd von zwei Personen gesprochen.)

Brücken bauen

Menschen bauen Brücken zueinander,  
indem sie einander grüßen und gratulieren,  
indem sie einander loben und danken.

Menschen bauen Brücken füreinander,  
indem sie einander fragen, Gutes sagen, ihre Nöte klagen,  
Lasten miteinander ertragen.

Menschen bauen Brücken zueinander,  
indem sie einander den Rücken stärken, das Herz ausschütten,  
füreinander bitten und beten.

Menschen bauen Brücken füreinander,  
indem sie einander offen begegnen, die Hände reichen  
und immer wieder segnen.

Menschen bauen' Brücken zueinander,  
indem sie einander achten und ehren, ihr Leben und ihren  
Glauben miteinander teilen.

Menschen bauen Brücken füreinander,  
indem sie gastfreundschaftlich und fremdenfreundlich leben.  
Paul Weismantel

Lied 258,3

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir  
Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not hat  
nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet?

Ein weiterer Text von Paul Weismantel kann uns ein Wink für  
das Zusammenwirken in der DJK sein:

Brückenbauleute

... können wohl Menschen sein,  
die mutig sind, um etwas zu wagen, die langmütig sind, weil  
viele nicht auf die Schnelle oder auf Kommando geht

Brückenbauleute

... sollten wohl Menschen sein,  
die frohgemut genug sind, um sich nicht aufreiben zu lassen von  
ärgerlichen Kleinkrämereien und Kleinkriegen.

Brückbauleute

... sollten wir selbst werden,  
wenn wir uns trauen, immer wieder den ersten Schritt zu tun und  
nicht das letzte Wort haben zu müssen.

Brückenbauleute

... könnten wir selbst werden,  
wenn wir mehr die Freude des Evangeliums ausstrahlen würden,  
die andere ermutigt, wachsen und aufblühen lässt.

Brückbauleute

... können wir selbst sein,  
wenn wir nicht wegschauen oder vorbeigehen,  
wo eine Aufgabe auf uns wartet wo wir gefordert sind

Lied: 249,1

Der Geist des Herrn erfüllt das All mit Sturm und Feuersgluten;  
er krönt mit Jubel Berg und Tal, er lässt die Wasser fluten.  
Ganz überströmt von Glanz und Licht erhebt die Schöpfung ihr  
Gesicht, frohlockend: Halleluja.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.  
Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut,  
sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.  
Manche Menschen wissen nicht, wie wohltuend ihre Nähe ist.  
Manche Menschen wissen nicht, wie viel ärmer wir ohne sie  
wären.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk  
des Himmels sind.  
Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen!

Wir beten gemeinsam:

Heiliger Geist, du bist die Quelle der Wahrheit.  
Du bist der Spender des Lebens.  
Überrasche mich mitten im Alltag.  
Hole mich zurück, wenn ich fliehe.  
Sammle mich auf, wenn ich ziellos irre.  
Beflügele mich, wenn ich schaffe.  
Gehe neben mir, wenn ich in Gedanken bin.  
Verständige mich, wenn ich nicht verstehe.

Erfülle mich, wenn ich traurig bin.  
Umarme mich, wenn ich einsam bin.  
Bete in mir, wenn ich wortlos bin.  
Heiliger Geist, du Spender des Lebens, sei immer bei mir!  
Amen

Lied: 249,4

Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig;  
wohin sein Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig.  
Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid,  
Gott lobend: Halleluja

Liebe Kinder, liebe Mitchristen!

Wir haben uns auf den Weg gemacht. Unterwegs können wir,  
Gottes Schöpfung bewusst und mit allen Sinnen wahrnehmen.  
Gott hat uns alles geschenkt, was auf dieser Erde lebt, was wächst  
und gedeiht.

Hören wir jetzt eine Lesung aus dem Buch Genesis

Zur Zeit, als Gott, der Herr, Erde und Himmel machte, gab es auf  
der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine  
Feldpflanzen; denn Gott, der Herr, hatte es auf die Erde noch  
nicht regnen lassen und es gab noch keinen Menschen, der den  
Ackerboden bestellte;  
aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze  
Fläche des Ackerbodens.  
Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom  
Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde  
der Mensch zu einem lebendigen Wesen.

Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.

Gott, der Herr, ließ aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte.

Wort des lebendigen Gottes.

Lied: 885,1

O Schöpfer, dessen Allmachtswort einst diese Welt gebauet, du, dessen Fürsicht immerfort auf alle Wesen schauet, nimm gnädig dich auch unser an und lass dies Jahr uns sehen, wie deine Hand die segnen kann, die deine Wege gehen.

Litanei für die herrliche Schöpfung

L: Wir antworten auf die Anrufungen:

A: Gott, unser Vater, wir danken dir.

V: Für deinen Geist, in dem du die Welt geschaffen hast ...

A: ... Gott, unser Vater, wir danken dir.

V: Für das Helle Licht der Sonne, die Leben spendet, ...

V: Für den Mond und die Sterne in der Nacht ...

V: Für die Weiten des Weltalls ...

V: Für die Quellen, die uns sauberes Trinkwasser spenden, ...

V: Für Bäche, Ströme und Meere ...

V: Für das fruchtbare Land, auf dem wir wohnen dürfen, ...

V: Für alles, was wir ernten dürfen, um unseren Hunger zu stillen,

...

V: Für die Bäume, Blumen, Gräser und alles, was blüht zu unserer Freude ...

V: Für die unterschiedlichen Landschaften und Klimazonen auf unserer Welt, in der sich eine bunte biologische Vielfalt entwickelt hat, ...

V: Für die Haustiere, die als Freunde unser Leben bereichern, ...

V: Für die Nutztiere, die uns Nahrung spenden und Dienste leisten, ...

V: Für die Tiere der Wildnis, die das Ökosystem erhalten, ...

V: Für den Frühling, mit seiner aufblühenden Pracht, ...

V: Für den Sommer mit lebendiger Wärme ...

V: Für den Herbst, der uns ernten lässt, ...

V: Für den Winter, der uns zum Ausruhen einlädt, ...

V: Für Regentage und für Sonnenschein ...

V: Für die Knospen und bunten Blüten ...

V: Für Sommerabende und bunte Sonnenuntergänge ...

V: Für bunte Blätter, die durch die Luft wirbeln, ...

V: Für Schneeflocken und Eiskristalle ...

V: Für die unterschiedlichen Völker und Stämme auf unserer Erde mit ihren Sprachen, Kulturen und Religionen ...

V: Dafür, dass du uns als Mann und Frau geschaffen hast, ...

V: Für deine Liebe zu deiner Schöpfung ...

A: ... Gott, unser Vater, wir danken dir. Amen

Lied 885,3

So gib uns denn, was, Herr, dein Rat bestimmt hat uns zum Segen, gib gutes Wetter für die Saat, gib Sonnenschein und Regen. Verleih, dass wir in jeder Not uns willig damit trösten, dass alles, was du tust, o Gott, uns dienen muss zum Besten.

L: Litanei der Freude im Herrn

Wir antworten: A: Freut euch im Herrn!

V: Über einen Tautropfen im Gras ...

V: Über ein prachtvolles Spinnennetz in einer Hecke...

V: Über eine kleine Blüte am Wegrand ...

V: Über ein liebes Wort zur rechten Zeit ...

V: Über das Lächeln eines Kindes ...

V: Über ein unerwartetes Dankeschön ...

V: Über den Gruß eines Nachbarn ...

V: Über das Singen eines Vogels ...

V: Über das Glitzern der Sonne im Bach ...

V: Über das Rauschen der Bäume ...

V: Über den Duft einer Blume ...

V: Über ein Lied, das gefällt ...

V: Über die Nähe eines lieben Menschen ...

V: Über einen liebevoll gedeckten Tisch ...

V: Über ein unerwartetes Geschenk ...

V: Über einen kühlen Schluck Wasser ...

V: Über ein Stück frisch gebackenen Brotes ...

V: Über den Schein einer Kerze ...

V: Über unser Dasein ...

*(Bernadette Muckelbauer)*

Lied 885,4

Gib, Vater, uns das täglich Brot und stärk' uns im Vertrauen, lass deinen Segen, guter Gott, uns auf den Fluren schauen. Schon oft hast du auf das Gebet der Menschen Hilf gesendet, kaum bat Elija, dein Prophet, so war die Not beendet.

Alles, was uns unterwegs bewegt hat, legen wir in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser

Wir grüßen auch Maria, die Mutter unseres Bruders und Herrn Jesus Christus.

Gegrüßet seist du Maria

Ehre sei dem Vater...

Abschluss Lied 897

1. O himmlische Frau Königin, du aller Welten Herrscherin! Du Herzogin von Franken bist, das Herzogtum dein Eigen ist. Darum o Mutter, deine Hand halt über uns im Frankenland.

5. Du gabst uns Kraft in schwerer Zeit, drum grüßt in schlichter Dankbarkeit vor deinem Bild an manchem Haus ein Lämplein in die Nacht hinaus und sagt, dass deine Mutterhand auch nächtens schützt ihr Frankenland.

6. Und wenn das Ave-Glöcklein klingt, dein Frankenvolk dir Lobpreis singt im hohen Dom im Dorfkirchlein, bei Rosenkranz und Kerzenschein. Drum hältst du Mutter deine Hand treu über Frankenvolk und -land.

## **Gemeinsam begeistern: Sternwallfahrt**

### **Begrüßung**

.....

Lied: 245,1

Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein, besuch das Herz der Kinder dein: die deine Macht erschaffen hat, erfülle nun mit deiner Gnad.

### **Besinnung**

.....

Lied: 245,2

Der du der Tröster wirst genannt, vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, der Seele Salbung, höchstes Gut.

### **Gedanken: Was heißt Begeisterung?**

.....

Lied 245,3

O Schatz, der siebenfältig ziert, o Finger Gottes, der uns führt, Geschenk, vom Vater zugesagt, du, der die Zungen reden macht.

### **Lesung aus dem ersten Brief des heiligen Paulus an die Korinther**

Lied: 245,4 Zünd an in uns des Lichtes Schein

Zünd an in uns des Lichtes Schein, gieß Liebe in die Herzen ein, stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

Besinnung zur Lesung

.....

.

Lied: 258,1

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; lob ihn o Seele vereint mit den himmlischen Chören.

Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf, lasset den Lobgesang hören.

Gebet

.....

V/A Herr wir danken dir für deine Zusage

.....

V/A Herr komm zu uns mit deinem Licht

.....

V/A Herr komm zu uns mit deinem Wort

.....

V/A Herr komm zu uns mit deiner Kraft

Lied 258,2

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt. Hast du nicht dieses verspüret?

Brücken bauen

.....

Lied 258,3

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet?

Brückenbauleute



Lied: 249,1

Der Geist des Herrn erfüllt das All mit Sturm und Feuersgluten;  
er krönt mit Jubel Berg und Tal, er lässt die Wasser fluten.  
Ganz überströmt von Glanz und Licht erhebt die Schöpfung ihr  
Gesicht, frohlockend: Halleluja.

Manche Menschen wissen nicht,

.....

V: Wir beten gemeinsam:

A: Heiliger Geist, du bist die Quelle der Wahrheit.

Du bist der Spender des Lebens.

Überrasche mich mitten im Alltag.

Hole mich zurück, wenn ich fliehe.

Sammele mich auf, wenn ich ziellos irre.

Beflügele mich, wenn ich schaffe.

Gehe neben mir, wenn ich in Gedanken bin.

Verständige mich, wenn ich nicht verstehe.

Erfülle mich, wenn ich traurig bin.

Umarme mich, wenn ich einsam bin.

Bete in mir, wenn ich wortlos bin.

Heiliger Geist, du Spender des Lebens, sei immer bei mir!

Amen

Lied: 249,4

Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig;  
wohin sein Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig.

Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid,  
Gott lobend: Halleluja

Lesung aus dem Buch Genesis

Lied: 885,1

O Schöpfer, dessen Allmachtswort einst diese Welt gebauet,  
du, dessen Fürsicht immerfort auf alle Wesen schauet, nimm  
gnädig dich auch unser an und lass dies Jahr uns sehen, wie deine  
Hand die segnen kann, die deine Wege gehen.

Litanei für die herrliche Schöpfung

L: Wir antworten auf die Anrufungen:

A: Gott, unser Vater, wir danken dir.

.....

V: Für deine Liebe zu deiner Schöpfung ...

A: Gott, unser Vater, wir danken dir. Amen

Lied 885,3

So gib uns denn, was, Herr, dein Rat bestimmt hat uns zum  
Segen, gib gutes Wetter für die Saat, gib Sonnenschein und  
Regen. Verleih, dass wir in jeder Not uns willig damit trösten,  
dass alles, was du tust, o Gott, uns dienen muss zum Besten.

L: Litanei der Freude im Herrn

Wir antworten: A: Freut euch im Herrn!

.....

V: Über unser Dasein ...

A: Freut euch im Herrn! Amen

Lied 885,4

Gib, Vater, uns das täglich Brot und stärk' uns im Vertrauen, lass  
deinen Segen, guter Gott, uns auf den Fluren schauen. Schon oft  
hast du auf das Gebet der Menschen Hilf gesendet, kaum bat  
Elija, dein Prophet, so war die Not beendet.

.....

Vater unser

.....

Gegrüßet seist du Maria.....

Ehre sei dem Vater...

Abschluss Lied 897

1. O himmlische Frau Königin, du aller Welten Herrscherin! Du Herzogin von Franken bist, das Herzogtum dein Eigen ist. Darum o Mutter, deine Hand halt über uns im Frankenland.

5. Du gabst uns Kraft in schwerer Zeit, drum grüßt in schlichter Dankbarkeit vor deinem Bild an manchem Haus ein Lämplein in die Nacht hinaus und sagt, dass deine Mutterhand auch nächstens schützt ihr Frankenland.

6. Und wenn das Ave-Glöcklein klingt, dein Frankenvolk dir Lobpreis singt im hohen Dom im Dorfkirchlein, bei Rosenkranz und Kerzenschein. Drum hältst du Mutter deine Hand treu über Frankenvolk und -land.